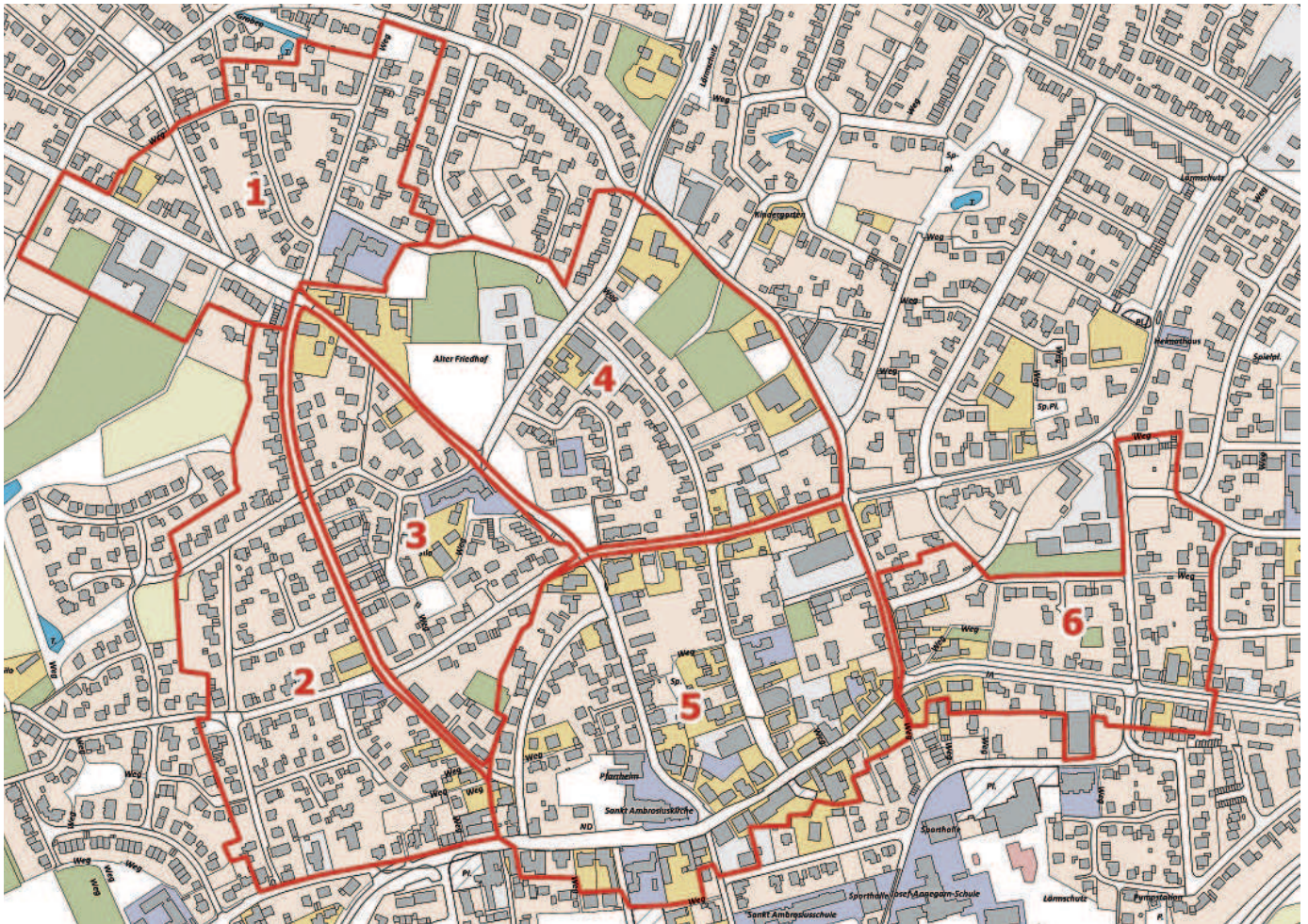


# „Es geht um die Bürger“

WN, 22.02.2018

Start für das Quartierskonzept „Ostbevern – Der Kern wird modernisiert – Gemeinsam Richtung Zukunft“



Die erweiterte Ortsmitte ist nicht willkürlich als Untersuchungsgebiet gewählt worden. Vielmehr ist die Abgrenzung aufgrund einer vorangegangenen Analyse der Bebauungspläne und der räumlichen Verteilung der Baualtersklassen im Gebäudebestand erfolgt.

Grafik: Gemeinde Ostbevern

Von Sebastian Rohling

**OSTBEVERN.** Heute geht es los, und alle betroffenen Haushalte werden eine entsprechende Post in ihrem Briefkasten finden. „Rund 550 Häuser und 1500 Haushalte sprechen wir an“, erklärt Sanierungsmanager Jürgen Schneider von der Gemein-

»Wir wollen so den Herausforderungen des demografischen Wandels entgegenwirken. Ferner wollen wir am Ende erreichen, dass die Lebens- und Wohnqualität im Quartier gesteigert wird.«

Jürgen Schneider,  
Sanierungsmanager

de. Er begleitet das Projekt des Quartiers- und Sanierungsmanagements der Gemeinde. „Bis Donnerstag, 1. März, haben die Haushalte die Gelegenheit, den Fragebogen auszufüllen und sich so, selbstverständlich anonym, bei der Erstellung eines Integrierten Quartierskonzeptes einzubringen“, wirbt er dafür, dass möglichst viele Menschen den Fragebogen

ausfüllen.

Auch Klaus Hüttmann vom Fachbereich III der Gemeinde ist in das Projekt involviert. „Wir wollen das Konzept gemeinsam mit den Bürgern erarbeiten.“ Ziel ist es, die in die Jahre gekommene Gebäudesubstanz und Infrastruktur im öffentlichen wie auch privaten Bereich den heutigen energetischen Anforderungen anzupassen, indem vorhandene Optimierungspotenziale lokalisiert und im Rahmen eines integrierten Handlungskonzeptes Vorschläge zur Umsetzung aufgezeigt werden.

Jürgen Schneider erklärt, wozu der ganze Aufwand betrieben wird: „Wir wollen so den Herausforderungen des demografischen Wandels entgegenwirken. Ferner wollen wir am Ende erreichen, dass die Lebens- und Wohnqualität im Quartier gesteigert wird und wir mit den gewonnenen Daten und Erfahrungen auch die anderen Wohnquartiere dann entsprechend – ebenfalls mit den Bürgern zusammen – aufwerten wollen.“ Durch diese Folgeprojekte soll eine ganzheitliche und vor allem klimafreundliche Gemeindeentwicklung gefördert werden.

Den Auftakt macht der ak-

tuell verteilte Fragebogen, „der selbstverständlich komplett anonymisiert ist. Niemand wird aufgrund dessen hinterher Werbung bekommen, noch werden die Daten anderweitig verwendet“, betont der Sanierungsmanager. Nachdem die Frist zur Abgabe der Fragebögen, beziehungsweise das digitale Ausfüllen des Fragebogens auf der Homepage der Gemeinde Ostbevern abgelaufen ist, steht am Sonntag, 11. März, um 14 Uhr ein Treffen mit anschließendem Spaziergang durch das Quartier an. „Das Programm und die Route wird kurzfristig an die Antworten der Fragebögen angepasst. Am meisten versprechen wir uns aber da-

von, dass die Menschen uns direkt vor Ort ihre Ideen und Ziele für ihren Bezirk zeigen“, sagt Schröder, der alle Interessierten einlädt, an diesem Tag dem Spaziergang beizuwohnen.

Die gewonnenen Daten und die Erkenntnisse aus dem Spaziergang werden dann noch einmal sortiert und für einen gemeinsamen Workshop am Montag, 19. März, um 18 Uhr gebündelt. „Wir wollen dann über die Möglichkeiten und Grenzen von kurz-, mittel- und langfristigen Projekten sprechen“, so Schröder zu diesem sehr transparenten Ansatz, der die Bürger die gesamte Zeit mit einbezieht.

Der Projektstatus wird re-

gelmäßig im Umwelt- und Planungsausschuss mitgeteilt. Zudem wollen die Verantwortlichen Zwischenergebnisse in der Presse kommunizieren. Auch kann jederzeit der Sanierungsmanager persönlich angesprochen werden, sollte es Fragen zum Prozedere oder dem aktuellen Status geben. Jürgen Schneider ist erreichbar unter ☎ 82 74, oder per E-Mail unter [schneider@ostbevern.de](mailto:schneider@ostbevern.de). „Es geht hier um die Bürger. Wir hoffen, dass sich deswegen möglichst viele aktiv beteiligen, gerne auch über den Fragebogen hinaus, um so am Ende gemeinsam mit unserem beratenden Partner ‚Energienetker‘ aus Grevén die Gemeinde und all ihre Quartiere, fit für die Zukunft machen“, so Klaus Hüttmann, der zusammen mit Schneider schon ganz neugierig ist, was denn wohl am Ende für Folgeprojekte entstehen werden. Was die Bürger denken und anregen, um die Lebensqualität in der Nachbarschaft sowie die mobile Infrastruktur und Nahversorgung nachhaltig zu verbessern.

| Ab morgen, Freitag, 23. Februar, kann der Fragebogen auch online eingesehen und ausgefüllt werden. Mehr im Internet unter: [www.ostbevern.de/hauptmenue/buerger/quartierskonzept](http://www.ostbevern.de/hauptmenue/buerger/quartierskonzept)



Hoffen auf eine hohe Rücklaufquote bei den Fragebögen, Klaus Hüttmann und Sanierungsmanager Jürgen Schneider (r.).

Foto: Rohling